

MTB Sommertour Engadin 2021



25. – 30. Juli 2021

Nationalpark, Arvenwälder und jede Menge Fun

Die abwechslungsreiche Route mit Start in Ischgl (A) führt uns ins Engadin. Rund um den Schweizer Nationalpark und vorbei an Europas höchstgelegendem Arvenwald. Über die zahlreichen Alpenübergänge besuchen wir das Bike Mekka Livigno (I) und in sechs Tages-Etappen erleben wir eine einzigartige und abwechslungsreiche Landschaft wie im Märchen.

Die Route startet in Ischgl und führt uns über den Fimberpass nach Scuol. Durch das Val S-charl, vorbei am Arvenwald God da Tamangur bis zur Alp Astras. Auf einem Flowtrail fahren wir über den Pass da Costainas und weiter zur Alp Champatsch. Wir drehen rechts ab zur Alp da Munt. Der Höhenlinie entlang erreichen wir bald den Ofenpass. Der Aufstieg von Buffalora auf die Hochebene Jufplaun ist kurz, aber intensiv. Ein grosser Stein markiert die Grenze nach Italien. Nach einer schier unendlichen Singletrailfahrt erreichen wir Livigno. Unsere Koffer bleiben im Hotel. Die Rundtour über den Passo d`Eira und Foscagno am nächsten Tag führt uns ein zweites Mal zurück ins abgeschottete Tal. Der Aufstieg zum Passo Trela öffnet uns den Weg ins Val Mora. Wir merken kaum, dass wir die Landesgrenze zur Schweiz wieder passiert haben. Ab der Alp Mora pedalieren wir auf der Schotterstrasse hoch bis Döss Radond. Nach einer abwechslungsreichen Abfahrt erreichen wir Santa Maria. Es geht Richtung Vinschgau. In Schleis biegen wir ins Schliniger Tal ab. Hier erwartet und ein langer Aufstieg bis zur Sesvennahütte. Kurz darauf erblicken wir die legendäre und spektakuläre Uinaschlucht. Wir kommen aus dem Staunen kaum heraus. Hier ist es ein Muss, das Bike zu schieben. (Absturzgefahr) Das letzte Teilstück führt uns dem Inn entlang nach Scuol. Wir sind im Ziel.



Auf einen Blick:

Streckenlänge:	ca. 241 Km
Höhenmeter:	ca. 8450 Hm
Zeit:	ca.25.30 Std.
Übernachtungen:	Mittelklasse Hotels
Begleitung:	Mit Gepäcktransport

Die **Höhepunkte** in dieser Woche sind so abwechslungsreich wie die Touren. In der wohl schönsten Ecke der Schweiz geniessen wir die schier unberührte Natur mit all ihrer Vielfalt und die besten Trails der Alta Rezia.

1. Etappe: Ischgl -Scuol

38 Km (44) / 1150 (2587) Höhenmeter ca. 4.30 Std.

In Ischgl (1360) angekommen verladen wir unsere Bikes in die Bergbahn und lassen uns auf das Idjoch (2780) transportieren. Bis zum Greitspitz (2867) verbleiben noch etwa 100 Höhenmeter, die wir mit eigener Muskelkraft bewältigen. Vorbei am Zebblasjoch (2539) und Piz Val Gronda (2750) befinden wir uns auf einem Hochalpinen Trail Richtung Heidelberger Hütte. Kurze Laufpassagen sind nicht ausgeschlossen. Nach dem Fimberpass (2600) heisst es dann Leinen los. Es geht vorwiegend abwärts ins Unterengadin. Anfangs ist der Weg noch etwas unrhythmisch, später wird er zum Flowtrail. Lieblich und einzigartig entlang eines wunderschönen Wildbachs durch das Val Sinestra nach Scuol. (1200) Aus eigener Kraft haben wir heute ca. 38 Km und ca.1150 Höhenmeter in vorwiegend Hochalpinen Gelände in den Beinen.

2. Etappe: Scuol - Ofenpass

33 Km/ 1500 Hm ca. 3.15 Std.

Der Pass da Costainas (2251) zwischen dem Unterengadin und dem Münstertal ist eine der bekanntesten Bike Routen der Schweiz. Wer den Nationalpark Marathon schon gefahren ist kennt diesen Streckenabschnitt. Die Trails sind so fantastisch wie die Bergkulisse. Durch das Val S-Charl führt eine breite und gut ausgebaute Strasse bis ins gleichnamige Dorf. (1800) Unvermindert gehts berghoch auf einem lieblichen Alpsträsschen parallel zum wilden Bergbach. Schliesslich erreicht man die Alp Astras (2135). Eine kurze Laufpassage bringt uns aus dem Rhythmus. Gleich geht es wieder flott voran bis zum Pass da Costainas (2251). Nach der kurzen und steilen Abfahrt ändern wir die Richtung und fahren zur Alp Champatsch (2087). Bis zum Bergsee Lai da Juata (2240) sind es noch gut 200 Höhenmeter. Der Trail ist erstklassig und der höchste Punkt der heutigen Tour ist erreicht. Wir passieren die Alp da Munt (2220). Super Singletrails und gut fahrbare Alpenstrassen wechseln sich ab. Durch den schönen Arvenwald ist der Ofenpass (2150) unser Ziel.



3. Etappe: Ofenpass – Livigno

40 Km/ 1450 Hm ca. 4.00

Die Tour startet am Ofenpass (2150) gleich mit einem flowigen Singletrail zur knapp 250 m tiefer gelegenen Alp Buffalora (2025). Nach diesem Flowgenuss folgt ein 1,5 km langer und

steiler Anstieg in Richtung Alp Jufplaun und auf die Buffalora-Hochebene auf 2225 m. Der leicht ansteigender Singletrail führen zum Passo Gallo (2279). Der erste Abschnitt der Abfahrt verläuft auf einem gut erhaltenen Militärweg. Anschließend fährt man dann in engen Spitzkehren im Arvenwald bis zum Ausläufer des Livigno Sees hinab. Dort angelangt folgt man weiter dem Zaubertrail ins Gallo Tal bis zum Lago San Giacomo (1950). Nicht selten sind einige kurze Passagen vermurt und fordern Aufmerksamkeit und einen sicheren Fahrstil. Nach der Seeumrundung nehmen wir die 300 Höhenmeter zum Passo di Alpisella (2268) in Angriff. Der Aufstieg auf dem Schotterweg ist gut fahrbar und auf der Abfahrt müssen wir uns beherrschen, dass wir nicht zu viel riskieren. Kurz nach der Ziegenbrücke (Ponte delle Capre 1810) erreichen wir wieder den See (1805) und Livigno.



4. Etappe: Livigno – Livigno 40 Km/ 1050 Hm ca. 4.00

Die Koffer bleiben heute im Zimmer, am späten Nachmittag sind wir wieder zurück. Diese Tour rund um das Massiv Dosso Resaccio beginnt mit der Gondel zur Bergstation Mottolino (2398) über dem Passo d`Eira (2210). Den nächsten Aufstieg zum Passo di Foscagno (2291) bewältigen wir teilweise auf Asphalt. Auf der Passhöhe und kurz nach der Grenzstation biegen wir links in die nächsten Trails ab. Die Aussicht ins Valdidentro ist grossartig. Der Blick reicht bis fast nach Bormio. Bis zum Kulminationspunkt Bocchetta Trelina (2280) wird der Weg auf den letzten 1.5 km



zum Singletrail (mit Tragepassagen) - aber der Aufstieg hält sich in Grenzen. Nach einer kurzen Abfahrt erreichen wir «Malga Trela» (2200), den einzigen Verpflegungspunkt weit und breit. Den wollen wir nicht verpassen und kehren ein. Wir steigen auf zum Passo Trela. (2300) Auf einem gut ausgebauten Spassli Trail ziehen wir durch das Val Pila und vorbei an Trepalle. Entlang dem Canale Torto biken wir durch eine enge Schlucht hinunter an den Lago di Livigno (1805). Diese erlebnisreichen Trails werden wir nicht so schnell vergessen.

5. Etappe: Livigno-St. Maria

42 Km/ 1450 Hm ca. 4.15

Heute fahren wir auf der Passtrasse zum Passo d'Eira (2208). Auf dem bereits bekannten Trail vom Vortag fahren wir hinunter zum Viadukt (2060), wo später der Trail zum Passo Trela (2300) beginnt. Wir fahren ein Stück der gestrigen Tour Rückwärts und erreichen den Lago di San Giacomo (1960). Schnell ist hier der Passo Mora (1960) erreicht, der Ausgangsort für die Fahrt zurück ins Münstertal. Der coupierte Trail wartet mit einzelnen kniffligen Passagen auf. Die Alpstrasse am Ende des Trails führt nun weiter Richtung Alp Mora (2020) und mündet in die Naturstrasse. Hier haben wir nochmals Gelegenheit einzukehren. Entlang dem Fluss «Aua da Val Mora» pedalieren wir auf der Alpstrasse weiter zum Döss Radond (2235). Das Geschiebe im Fluss lässt uns erahnen was hier bei einem Gewitter oder Unwetter abläuft. Für die Abfahrt nach Santa Maria (1400) gibt es noch einige Überraschungen. Auch hier ist auf den letzten Kilometer noch volle Konzentration gefragt.



6. Etappe Santa Maria – Uinaschlucht

48 Km/ 1850 Hm ca.5.30

Heute steht nochmals eine anspruchsvolle, aber superschöne Biketour auf dem Programm. Wir haben genügend Zeit, um uns einzufahren. Auf den ersten fünfzehn Kilometer geht es auf Nebenstrassen vorwiegend bergab. Kurz nach Müstair (1230) überqueren wir die Grenze zu Italien. In Schleis (1100) biegen wir in das Schliniger Tal ein. Ab jetzt fängt das Steigen an. Auf den nächsten zehn Kilometer überwinden wir etwa 1300 Höhenmeter. Anfänglich ist die Strasse noch asphaltiert und gut fahrbar. Der Weg wird zunehmend schmaler und steiler bis überhängend. Schieben ist keine Schande. Endlich ist die rettende Sesvenna Hütte (2258) erreicht. Zum Glück ist diese bewirtet und wir kehren ein. Über das Val d'Uina ist schon viel gesprochen und publiziert worden; da ein einziger Fahrfehler so gut wie 'und tschüss' bedeutet, laufen wir die kritischen Stellen und bewundern die Pioniere, die den schmalen Weg vor über 100 Jahren in mühsamer Arbeit in den Fels geschlagen haben. Wir bewegen uns ca. 150 Meter über dem tosenden Wildbach. Nach geschätzten 600 Meter ist der Spektakel vorbei und wir fahren über die nächsten Alpen noch ein ganzes Stück talwärts. Die letzten Kilometer geniessen wir noch ganz entspannt dem Inn entlang und erreichen unser Ziel in Scuol (1280).



Reiseempfehlung:

Gut gewartete, saubere und funktionstüchtige Bikes sind selbstverständlich. Dem Wetter entsprechende Kleider sowie zwei Paar Schuhe einpacken. Zusätzliche Bremsbeläge und ein Schaltauge gehören als Ersatz in die Satteltasche. TeilnehmerInnen fahren auf eigene Verantwortung. Für Unfälle und Schäden an Personen und Material wird nicht gehaftet.

Preis: SFr. 1390.- DZ/ p. P.

Im Preis inbegriffen

- 5 Übernachtungen in Mittelklassehotel im Doppelzimmer
- 6 geführte Touren
- Halbpension
- Tischgetränke beim Nachtessen. Mineralwasser, Dessert, Kaffee, Tee
- Lunchpaket am Mittag
- Tourguide
- Bahntransport Ischgl und Livigno
- Technischer Service in Notfällen
- An – und Rückreise ab und nach Hochdorf

Nicht im Preis inbegriffen

- Zuschlag für Einzelzimmer: SFr. 150.-
- Alkoholische Getränke
- Grössere Reparaturen am Bike, sowie Ersatzteile
- Versicherung bei Schäden an Personen und Material
- Annullationsversicherung
- Verpflegung auf der An – Rückreise
- Getränke am Mittag

Anmeldung: Ab sofort auf velostadi@stadi.ch oder 041/910 41 88. Gerne nehme ich Deine Anmeldung auch persönlich entgegen.

Das Platzangebot ist begrenzt. Eine möglichst rasche Anmeldung ist daher empfehlenswert. Mit der Anzahlung von Fr.100.- bist Du definitiv angemeldet. Die Anmeldung ist verbindlich. Anmeldeschluss Ende März 2021.

Strecke und Anforderungen

Konditionell: mittel/ anspruchsvoll
Technisch: mittel/ (Singletraillastig)

Bike und persönliche Ausrüstung müssen in einwandfreiem Zustand sein.

Helmtragepflicht! Die ausgeschriebenen Touren werden auf jeden Fall durchgeführt und können dem Wetter angepasst oder abgeändert werden.

Jeder Teilnehmer fährt auf eigene Verantwortung. Für Unfälle und Schäden an Personen und Material wird nicht gehaftet.

Begleitbus

Das Begleitauto transportiert Gepäck und Material ins Hotel. Unterwegs steht der Bus nur für Notfälle zur Verfügung

Versicherung

(Reise-) Versicherungen gegen Unfall und Krankheit so wie eine Haftpflichtversicherung ist Sache der Teilnehmenden. Der Veranstalter lehnt jegliche Haftung für Verluste, Beschädigungen, Unglücksfälle oder sonstige Schäden ab.

Risiko

Durch Deine Anmeldung anerkennt Du, dass man beim Biken Gefahren ausgesetzt ist, die auch beim bestmöglichen Willen und Können des Bike-Guides nicht vorausgesehen werden können. Den Anweisungen der Guides ist Folge zu leisten.

Biken ist stets mit Restrisiken verbunden, auf die wir keinen Einfluss haben. Nimm die Anforderungen bezüglich Kondition und Fahrtechnik ernst, damit Dir genussvolle Tage bevorstehen. Es herrscht während den gesamten Touren Helmtragepflicht.

Annullationsbedingungen

Annullierung durch den Reiseteilnehmer

Reiseannullationen sind schriftlich mitzuteilen. Als Rücktritt vom Vertrag gilt auch, wenn der Gast die Reise ohne vorherige Meldung nicht antritt, den Abreisetermin verpasst oder mit ungenügenden Reisepapieren zur Reise erscheint. Je nach Datum des Rücktritts werden folgende Kosten in Prozenten des fakturierten Pauschalpreises in Rechnung gestellt. Die Buchungsgebühr von Fr. 100.- verfällt in jedem Fall zu Gunsten des Veranstalters.

120 – 61 Tage vor Abreise: 30%
60 – 41 Tage vor Abreise: 70%
40 – 0 Tage vor Abreise: 100%

Versicherung und Annullierungsschutz

In den Verkaufspreisen ist keine Versicherung eingeschlossen. Dem Gast wird aber dringend empfohlen, eine Annullations- und evtl. eine Personenassistance-Versicherung abzuschliessen. Dabei sind generell folgende Risiken gedeckt: Rettungs-, Bergungs-, Such- und Heimschaffungskosten sowie die Kosten für eine Annullation aus zwingenden Gründen. Darüber hinaus sind bei den Reisen auch keine Gepäck-, Diebstahl-, Unfall- oder Krankenversicherungen miteingeschlossen. Der Gast wird darauf hingewiesen, seine Versicherungsdeckung zu prüfen und gegebenenfalls eine Zusatzversicherung abzuschliessen.

